

AUFGABENBLATT: ROMA (UND SINTI) IN ÖSTERREICH 😊😊😊

A.

In Österreich gibt es heute etwa 10.000 bis 40.000 Roma und Sinti. Die meisten davon sind Zuwanderer aus verschiedenen Teilen Europas und leben in den Städten. Die am längsten hier ansässige Gruppe bilden die Roma im Burgenland. Sie zählen neben den Kroaten und Ungarn im Burgenland, den Slowenen in Kärnten sowie den Tschechen und Slowaken in Wien zu den anerkannten österreichischen Volksgruppen. Darunter versteht man Gruppen österreichischer Staatsbürger mit nichtdeutscher Muttersprache und eigenem Volkstum, die seit mehreren Generationen in bestimmten Teilen Österreichs beheimatet sind.

B.

Von ihrer indischen Heimat aus verbreiteten sich die Roma - über Griechenland und Rumänien - in ganz Europa. Im 15. und 16. Jahrhundert kamen sie schließlich in das heutige Österreich und siedelten sich vor allem im Raum Burgenland sowie am Rand größerer Städte an.

Die Roma waren stets ein „fahrendes Volk“. Sie zogen durch das Land und waren als Musiker, Huf-, Kessel- und Kupferschmiede, Scheren- und Messerschleifer, Tagelöhner und Wanderhändler tätig. Diese Lebensweise - keinen festen Wohnsitz zu haben und keiner „geregelten“ Arbeit nachzugehen - war den anderen Menschen fremd. Deshalb entwickelten sie Vorurteile gegenüber den Roma und schlossen sie aus ihren Gemeinschaften aus.

C.

Die Geschichte der Roma ist geprägt durch Ausgrenzung und Verfolgung. So befahl z.B. Karl VI. zu Beginn des 18. Jahrhunderts ihre Ausrottung, unter Maria Theresia und Joseph II. wurden sie hingegen zur Sesshaftigkeit – unter anderem durch die Beschlagnahme der Wagen und Zugtiere - gezwungen. Sie durften ihre eigene Sprache nicht mehr sprechen und mussten - als wohl grausamste Anordnung - ihre Kinder christlichen Familien zur Erziehung übergeben.

Zu Beginn des 20. Jahrhunderts wollte man durch Verordnungen eine weitere Zuwanderung von „Zigeunern“ verhindern. Schließlich begann 1938 mit dem „Anschluss“ Österreichs an das „Deutsche Reich“ die systematische Verfolgung und Vernichtung der Roma durch die Nationalsozialisten. Von den rund 8.000 damals im Burgenland lebenden Roma haben nur rund 600-700 den Holocaust überlebt.

D.

Doch auch in der Nachkriegszeit waren die Roma laufend Diskriminierungen ausgesetzt. Als Beispiel dafür dient der schulische Bereich, wobei Roma-Kinder häufig in die Sonderschulklassen abgeschoben wurden. Das Zusammenleben mit der übrigen Bevölkerung besserte sich zwar allmählich, Vorurteile sowie die abwertende Bezeichnung „Zigeuner“ blieben jedoch bis heute bestehen.

Als es in den 1990er-Jahren zu einer gegen Ausländer und Minderheiten gerichteten Serie von Bombenattentaten kam, zählten auch Roma zu den Opfern.

E.

Durch die ständige Verfolgung wurde die Kultur der Roma stark unterdrückt. Begünstigt durch die Anerkennung als österreichische Volksgruppe (1993) erfolgte ein allmähliches kulturelles Erwachen. Neben der Gründung von verschiedenen Roma-Vereinen kam es vor allem zur Wiederbelebung der eigenen Sprache, des Romanes. Diese wurde von vielen Roma nicht mehr beherrscht, weil sie einerseits nur mündlich weitergegeben und andererseits aus Angst vor Nachteilen in Schule und Beruf meist nur in privater Umgebung verwendet wurde. Um die Sprache wieder fest zu verankern, wird das Romanes nun in der Volkshochschule und in der Volksschule Oberwart – erstmals mit eigens verfassten Schulbüchern - unterrichtet.

Aufgabe 1: Ordne die folgenden Teilüberschriften den einzelnen Absätzen (A-E) zu und trage sie in die vorgesehenen Kästchen im Text ein.

1.	<i>Herkunft und Verbreitung der Roma</i>
2.	<i>Kulturelles Erwachen der Roma</i>
3.	<i>Roma – eine von sechs anerkannten österreichischen Volksgruppen</i>
4.	<i>Probleme in der Nachkriegszeit</i>
5.	<i>Verfolgung und Vernichtung der Roma</i>

Aufgabe 2: Was versteht man unter einer anerkannten österreichischen „Volksgruppe“? Unterstreiche die Definition (= Begriffserklärung) im Text.

Aufgabe 3: Beantworte folgende Fragen aus dem Text:

a) Wie viele Roma leben heute etwa in Österreich? Kreuze an.

<input type="radio"/>	10.000-30.000	<input type="radio"/>	100.000-300.000
<input type="radio"/>	10.000-40.000	<input type="radio"/>	100.000-400.000

b) Wer zählt zu den anerkannten österreichischen Volksgruppen? Kreuze an.

<input type="radio"/>	Kroaten	<input type="radio"/>	Slowaken
<input type="radio"/>	Slawonen	<input type="radio"/>	Russen
<input type="radio"/>	Roma	<input type="radio"/>	Slowenen
<input type="radio"/>	Türken	<input type="radio"/>	Tschechen
<input type="radio"/>	Serben	<input type="radio"/>	Ungarn

c) Welches Land gilt als ursprüngliche Heimat der Roma, von welchem aus sie sich über ganz Europa ausbreiteten? Schreibe das Land auf.

--

d) Im Text werden die Roma als „fahrendes Volk“ bezeichnet. Was ist damit gemeint? Erkläre kurz in eigenen Worten.

<hr/> <hr/> <hr/>

e) Warum beherrschen viele Roma die eigene Sprache nicht mehr? Erkläre kurz in Stichworten.

<hr/> <hr/> <hr/>

Aufgabe 4: Die folgende Tabelle gliedert den Text über die Roma in vier wesentliche inhaltliche Abschnitte.

Trage in jeden Abschnitt die fehlenden Informationen in Stichworten ein. Unterstreiche die entsprechenden Textstellen.

Hinweis: Die Informationen in der Tabelle dienen dir später als Gedankenstütze für eine Kurzfassung.

Herkunft, Verbreitung und Ansiedlung in Österreich	
•	<hr/>
•	<hr/>
•	<hr/>
•	typisches Merkmal: „fahrendes Volk“

Verfolgung und Vernichtung

- _____
- _____
- 20. Jahrhundert: Verordnungen verhindern Zuwanderung
- _____

Probleme in der Nachkriegszeit

- Diskriminierung – Roma-Kinder häufig in Sonderschulklassen
- Vorurteile, abwertende Bezeichnung „Zigeuner“ bis heute erhalten
- 90er-Jahre: Bombenattentat an Roma

Aktuelle Situation – Bevölkerungszahl, Kultur und Sprache

- 1993: Anerkennung als österreichische Volksgruppe
- _____
- _____
- _____

1) Unterrichtsvariante

Formuliere in ein oder zwei vollständigen Sätzen, worum es im behandelten Text geht.

.....

.....

.....

.....

.....

2) Unterrichtsvariante

Schreibe eine Kurzfassung. Verwende dazu die Stichworte aus Aufgabe 4.

.....

.....

.....

.....

.....

.....

3) Unterrichtsvariante

Versuche weitere Informationen über die Kultur und Lebensumstände der Roma herauszufinden (Bibliothek, Internet) und bereite einen kurzen Vortrag vor.

.....

.....

.....

.....

.....

Lösungsblatt: ROMA (UND SINTI) IN ÖSTERREICH

Aufgabe 1:

B) = 1.	<i>Herkunft und Verbreitung der Roma</i>
E) = 2.	<i>Kulturelles Erwachen der Roma</i>
A) = 3.	<i>Roma – eine von sechs anerkannten österreichischen Volksgruppen</i>
D) = 4.	<i>Probleme in der Nachkriegszeit</i>
C) = 5.	<i>Verfolgung und Vernichtung der Roma</i>

Aufgabe 2:

Unter anerkannten österreichischen Volksgruppen (...) versteht man Gruppen österreichischer Staatsbürger mit nichtdeutscher Muttersprache und eigenem Volkstum, die seit mehreren Generationen in bestimmten Teilen Österreichs beheimatet sind.

Aufgabe 3:

a)

<input type="radio"/>	10.000-30.000	<input type="radio"/>	100.000-300.000
<input checked="" type="radio"/>	10.000-40.000	<input type="radio"/>	100.000-400.000

b)

<input checked="" type="radio"/>	Kroaten	<input checked="" type="radio"/>	Slowaken
<input type="radio"/>	Slawonen	<input type="radio"/>	Russen
<input checked="" type="radio"/>	Roma	<input checked="" type="radio"/>	Slowenen
<input type="radio"/>	Türken	<input checked="" type="radio"/>	Tschechen
<input type="radio"/>	Serben	<input checked="" type="radio"/>	Ungarn

c)

Indien (im Text steht: Von ihrer indischen Heimat aus ...)

d)

„fahrendes Volk“ = sie zogen durch das Land, hatten keinen festen Wohnsitz und gingen keiner „geregelten“ Arbeit nach; (waren zB. als Musiker, Huf-, Kessel- und Kupferschmiede, Scheren- und Messerschleifer, Tagelöhner und Wanderhändler tätig)

e)

...weil sie einerseits nur mündlich weitergegeben und andererseits aus Angst vor Nachteilen in Schule und Beruf meist nur in privater Umgebung verwendet wurde.

Aufgabe 4:

Herkunft, Verbreitung und Ansiedlung in Österreich
<ul style="list-style-type: none"> • <i>Herkunft: Indien (vgl. indische Heimat)</i> • <i>Verbreitung: über Griechenland und Rumänien in ganz Europa</i> • <i>Ansiedlung in Österreich: 15. und 16. Jahrhundert – vor allem im Raum Burgenland und am Rand größerer Städte</i> • <i>typisches Merkmal: „fahrendes Volk“</i>
Verfolgung und Vernichtung
<ul style="list-style-type: none"> • <i>18. Jahrhundert: Karl VI. befahl Ausrottung</i> • <i>Maria Theresia und Joseph II. zwangen zur Sesshaftigkeit, verboten eigene Sprache, mussten Kinder zur Erziehung christlichen Familien übergeben</i> • <i>Beginn 20. Jahrhundert: Verordnungen verhindern Zuwanderung</i> • <i>1938: systematische Verfolgung und Vernichtung durch Nationalsozialisten</i>

Probleme in der Nachkriegszeit

- Diskriminierung – Roma-Kinder häufig in Sonderschulklassen
- Vorurteile, abwertende Bezeichnung „Zigeuner“ bis heute erhalten
- 90er-Jahre: Bombenattentat an Roma

Aktuelle Situation – Bevölkerungszahl, Kultur und Sprache

- 1993: Anerkennung als österreichische Volksgruppe
- *Bevölkerungszahl: etwa 10.000-40.000 Roma und Sinti in Österreich*
- *Kultur: allmähliches kulturelles Erwachen, Gründung von Roma-Vereinen*
- *Sprache: Wiederbelebung des Romanes, wird in Volkshochschule und Volksschule Oberwart unterrichtet, erstmals eigene Schulbücher*